

pro Tag. Besonderheit: Die Heime erhalten für ihre Wohngruppen das Essen in Großgebinden. Um den Kunden einen Mehrwert zu bieten, gibt es unterschiedliche Leistungsangebote. Dazu wurde ein modulares Konzept entwickelt. Obwohl alle Häuser ein identisches Angebot erhalten, gibt es dennoch eine Reihe von Differenzierungsmöglichkeiten. Gefragt nach einem konkreten BKT-Wert, heißt es, dass im Vergleich zu Werten einer Care-Studie der BKT niedriger liege. Vor allem im Bereich der Tablettierung könnten durch das Modell Kostenvorteile erzielt werden.

Um optimal den Bedarf planen zu können, müssen Frühstück und Mittagessen 20 Stunden vor der Lieferung geordert werden, beim Abendessen sind es nur zwölf Stunden im Vorfeld. Hans J. Peglow, Initiator der ProServ,

zu den Vorteilen eines Versorgungscampus: „Die kostenoptimale und qualitätssichernde Leistungserbringung steht im Vordergrund. Überleben kann eine Klinik nur, wenn gesicherte Qualitätsstandards mit optimalen Kostenstrukturen einhergehen. Dies verlangt optimale Prozesse. Die Partnerschaft zwischen einem hervorragenden Logistiker, wie Knapp, und einem Kenner der klinischen Strukturen und Prozesse, wie der ProServ, bietet eine herausragende Perspektive im Wettbewerb.“

Credo: Eine intelligente Logistik-Lösung dient als Bindeglied zwischen den einzelnen Servicedisziplinen und generiert Mehrwert – auch für Patienten. Zukünftig wäre eine Verdoppelung der Küchenkapazitäten auf 15.000 Essen pro Tag denkbar.

Burkart Schmid

Angebot

Regelleistung

- Frühstück: 5 Themenfrühstücke
- Mittagessen: alle 6 Wochen wechselnde Speisekarte mit 3 Menüs (Vollkost, Leichte Vollkost immer ohne Schwein und vegetarisch), täglich gleicher Salatteller
- Abendessen: 3 Themenessen, plus Wahl zweier kalter Abendteller (Kartoffelsalat mit Geflügelschnitzel oder Geflügelfrikadelle mit Nudelsalat)

Wahlleistung

- Frühstück: 8 Themenfrühstücke plus Fruchtojoghurt als Zwischenmahlzeit
- Mittagessen: Zur Speisekarte der Regelleistung werden 7 WL-Mittagsmenüs (3 Wochengerichte und 3 täglich wechselnde Gerichte, 1 Salatteller, der täglich wechselt). Speiseplan wiederholt sich alle 3 Wochen.
- Abendessen: 5 feste Angebote plus täglich wechselnder Abendteller plus Salatteller

Zwischenpuffern der portionierten Tablettis im Shuttle-System.



© Bernd Niedewieser